



30.09.2010 – Markgräfler Bürgerblatt

Hallo Shihan Stapel,



was macht eigentlich den Unterschied zwischen Kampfkunst - Kampfsport und Selbstverteidigung? Ist das nicht alles gleich?

Der Unterschied ist durchaus sehr groß. Die Kampfkunst resultiert aus den kriegerischen Zeiten und hat international ähnliche Entwicklungen hinter sich. Nehmen wir als bestes Beispiel das Jujutsû.

Man kann das japanische Jujutsû als die Mutter, das chinesische Wu-Shu als den Vater, und Judo, Karate, Aikido und viele andere mehr als die Enkel und Urenkel dieser Verbindung nennen.

Die kriegerischen Grundlagen waren einfach zweckgebunden: Land, Macht und Reichtum vergrößern. Erst Ende 1700 kam es in Japan zur ersten Form einer Selbstverteidigung für Jedermann, da viele marodierende Banden das Land unsicher machten.

Als man durch Friedensphasen, globale Verbindungen, technische Verbesserungen die alten Kampfformen nicht mehr benötigte, gerieten sie in Vergessenheit. Das Besinnen auf die eigene Tradition führte zur Veränderung dieser Formen in eine Körperkunst ohne kriegerischen Hintergedanken.

Durch die Verbindungen nach Europa entwickelten sich aus den Kunstformen des Jujutsû die sportlichen Varianten, indem sie sich mit den Techniken des europäischen Boxens und Ringes vermischten.

Die wieder aufkommenden Kriegszeiten in der Welt lösten wiederum ein Interesse an den gefährlicheren Techniken des Jujutsû auf. Militär und Polizei begannen mit der Ausarbeitung eigener Ideen und in den 60er Jahren entwickelte sich aus dem (falsch übersetzten) Jiu-Jitsu das moderne Ju-Jutsu. Ab diesem Zeitpunkt fächerte es sich weltweit in viele artverwandte Varianten in Sport und Selbstverteidigung auf.

Um es kurz zu machen: Die Kunstform des Ju-Jutsu ist eine dynamische Meditation mit hohem intellektuellen Anspruch. Die Sportform des Ju-Jutsu ist die unter einem festen Reglement gebundene körperlich anspruchsvolle Leistungssteigerung. Die Selbstverteidigung des Ju-Jutsu ist die maximale Kontrolle eines Gegenübers unter den Voraussetzungen der Verhältnismäßigkeit der Mittel mit allen Kenntnissen in Theorie und Praxis.

Und alleine in Deutschland praktizieren fast 8 % der Bevölkerung eine Kampfkunst - in Japan nur noch 3%. Das moderne Ju-Jutsu hat sich in Europa als eigenständige Form mit hoher Qualität von seinem Mutterland Japan weiterentwickelt.

Wenn Sie neugierig geworden sind, können Sie gerne unter meiner Webseite www.sui-getsu-dojo.de noch viel mehr erfahren.

Vielen Dank für das Gespräch